

Gesamtergebnis Unterzentrenranking 2021

Nach Auswertung aller 30 Indikatoren und deren Gewichtung ergibt sich folgende Rangordnung aller 27 Unterzentren:

Unterzentrum	Gesamtergebnis	Rang	Landkreis
Raunheim	64,5	1	Groß-Gerau
Kelsterbach	64,0	2	Groß-Gerau
Groß-Zimmern	56,5	3	Darmstadt-Dieburg
Roßdorf	56,1	4	Darmstadt-Dieburg
Babenhausen	55,1	5	Darmstadt-Dieburg
Mühltal	51,4	6	Darmstadt-Dieburg
Seeheim-Jugenheim	50,9	7	Darmstadt-Dieburg
Fürth	49,6	8	Bergstraße
Gernsheim	48,9	9	Groß-Gerau
Riedstadt	47,9	10	Groß-Gerau
Rimbach	47,6	11	Bergstraße
Ober-Ramstadt	47,1	12	Darmstadt-Dieburg
Trebur	46,4	13	Groß-Gerau
Mörtenbach	45,6	14	Bergstraße
Reinheim	44,6	15	Darmstadt-Dieburg
Büttelborn	44,6	15	Groß-Gerau
Bischofsheim	44,0	17	Groß-Gerau
Nauheim	44,0	17	Groß-Gerau
Münster	43,6	19	Darmstadt-Dieburg
Wald-Michelbach	43,3	20	Bergstraße
Reichelsheim	43,0	21	Odenwald
Birkenau	42,2	22	Bergstraße
Ginsheim-Gustavsburg	39,1	23	Groß-Gerau
Bad König	35,8	24	Odenwald
Oberzent	32,8	25	Odenwald
Höchst	31,4	26	Odenwald
Breuberg	25,8	27	Odenwald

Das beste Ergebnis im Unterzentrenranking 2021 erzielt Raunheim mit knappem Vorsprung vor Kelsterbach. Groß-Zimmern folgt mit etwas Abstand auf Platz drei. Am unteren Ende der Rangliste liegt Breuberg, während sich Höchst und Oberzent etwas besser platzieren können. Auffällig ist, dass die beiden bestplatzierten Kommunen Raunheim und Kelsterbach aus dem nördlichen Teil des Landkreises Groß-Gerau stammen. Im Gegensatz hierzu handelt es sich bei den vier letztplatzierten Kommunen um peripher gelegene Unterzentren des Odenwaldkreises. Anders als bei Mittelzentren spielt bei Unterzentren die geografische Lage für das Gesamtergebnis offensichtlich eine Rolle. So profitieren die zwei bestplatzierten Kommunen Raunheim und Kelsterbach nicht nur von einer guten Verkehrsanbindung, sondern auch von der ökonomischen Masse des Umlandes (Frankfurter Flughafen, Rüsselsheim, Darmstadt) und seiner Wertschöpfungsketten. Darüber hinaus leisten sich Raunheim und Kelsterbach kaum Schwächen. Im Gegensatz hierzu gelingt es den Unterzentren vor allem des Odenwaldkreises zu selten, gute Teilplatzierungen zu erobern, die sich entsprechend auch im Gesamtergebnis auswirken. Insbesondere können sie Lagenachteile nicht ausreichend durch andere Parameter (wie beispielsweise schnelles Internet) im Standortwettbewerb kompensieren. Für alle Kommunen stellt sich die Frage nach zusätzlichen – gegebenenfalls auch nicht quantifizierbaren – Handlungsfeldern, um im Wettbewerb der Standorte zu bestehen.

Zum kompletten Unterzentrenranking 2021 der IHK Rhein-Main-Neckar geht es hier...